



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichtes

Ohler, Aloys K.

Mainz, 1863

IV. Der Lehrgang für den Unterricht in den Realien

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62615)

Pflanzen und Thiere beschreiben, nach dem Muster eines Lebensbildes aus der Geschichte ein anderes ähnliches bearbeiten lassen u. s. w.

c) Im Rechnen. Da die Beispiele stets aus dem Leben genommen sein sollen, so ist dem Lehrer Gelegenheit genug geboten, mannichfaltigen Stoff aus dem Realunterrichte hereinzuziehen, z. B. Aufgaben zu geben, welche sich auf die Landwirthschaft beziehen, oder Linien, Flächen, Körper berechnen zu lassen, wobei stets der Ausrechnung nothwendig eine kurze Erklärung vorausgehen muß.

d) Im Schönschreiben.

Insbefondere bilden die Vorübungen zum Schönschreiben, sowie die jedesmalige correcte technische Anlage der Schrift für das Zeichnen vor.

e) In der Katechismuslehre.

Gerade in diesen Unterricht bringen passende Beispiele aus der Geschichte, und zweckmäßige Besprechungen über Naturerscheinungen und Naturgegenstände Licht und Leben.

f) In der biblischen Geschichte.

Die Geschichte, die Sitten und Gebräuche einzelner Völker, die Angabe der Zeit u. s. w. geben erst über viele biblische Ereignisse den rechten Aufschluß, und die Geographie von Palästina ist in diesem Lehrgegenstande gar nicht zu entbehren.

Daraus möge der Lehrer entnehmen, wie die Realien stets und überall in den Elementarunterricht eingreifen können und sollen, und daß sie bei geschickter Anwendung diesen keineswegs herabdrücken, sondern im Gegentheil nur fördern.

§. 396.

IV. Der Lehrgang für den Unterricht in den Realien.

Bei dem Unterrichte in den Realien kann selbst da, wo sie in besonderen Stunden gelehrt werden, von einem strengen Lehrgange keine Rede sein. Jede einzelne Darstellung, sei sie Beschreibung, Schilderung oder Erzählung tritt vielmehr als ein anschauliches Ganzes, gleichsam als ein Bild für sich auf, das in dieser Einzelheit als Unterlage für den Elementarunterricht, für die Bildung des Verstandes und Gemüthes, insbesondere aber für das künftige praktische Leben seinen Werth hat. Indem sich alsdann um das so Betrachtete durch Vergleichung das Aehnliche wiederum als ein Ganzes gruppirt, bekommt dennoch das Kind eine geordnete Uebersicht und die Haupteintheilungen. Dagegen sollen systematische Eintheilungen, Abtheilungen und Unterabtheilungen, rein wissenschaftliche Begründungen, Verzeichnisse von fremden Namen und von Zahlen ganz wegfallen.

In den nachfolgenden Lehrgängen wird man deswegen von dem streng logischen inneren Zusammenhange der einzelnen Lehrpunkte absehen und mehr darauf achten müssen, was von den verschiedenen Gegenständen, und wie und wann dasselbe gelehrt werden soll.